

Antrag	Datum:	11.10.2013
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Prof. Dr. Dieter Neßelmann (für die CDU-Fraktion) Konzept für Saison verlängernde Maßnahmen für das Ostseebad Warnemünde		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
23.10.2013	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
24.10.2013	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Vorberatung
06.11.2013	Bürgerschaft	Entscheidung
20.11.2013	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Vorberatung
04.12.2013	Bürgerschaft	Entscheidung

**- zurückgezogen am 20.11.2013 und ersetzt
durch Antrag Nr. 2013/AN/5137 (03.1 ke)**

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde mit einem Konzept für Saison verlängernde Maßnahmen für das Ostseebad Warnemünde u.a. mit folgenden Gesichtspunkten zu beauftragen:

- wirtschaftspolitischen,
- touristischen,
- kulturellen,
- gesundheitspolitischen,
- gesetzlichen,
- arbeitsmarktpolitischen.

Zu betrachten sind folgende Varianten für Saison verlängernde Maßnahmen:

- vom 1. April bis 31. Oktober,
- vom 1. März bis 15. November oder andere.

Das Ergebnis ist der Bürgerschaft rechtzeitig vor Beginn der nächsten Saison in der Januar-Sitzung 2014 vorzulegen.

Ziel ist es, das Saison verlängernde Maßnahmen bereits im nächsten Jahr greifen.

Sachverhalt:

Der Ortsbeirat Warnemünde/Diedrichshagen hat sich in seiner letzten Sitzung bereits klar für Saison verlängernde Maßnahmen ausgesprochen und würde eine politische Entscheidung dazu sehr begrüßen. Warnemünde ist ein Ostseebad mit Lebendigkeit und Vielfalt. Durch Saison verlängernde Maßnahmen, ggf. schon vor der Osterzeit und bis nach den Herbstferien, könnte Warnemünde zukünftig noch mehr punkten. Urlauber, Einheimische und Kreuzfahrer werden dies sehr positiv aufnehmen. Durch die angestrebte Ausweitung des Ferienkorridors wird es ebenfalls zu einer Ausdehnung des Gesamtferienzeitraumes kommen.

Sehr kritisch anzumerken ist die diesjährige frühzeitige Beendigung der Strandkorbsaison. Auch wird bemängelt, dass das Dorschfest von Warnemünde nach Marienehe verlegt wurde. Warnemünde muss aus o.g. Gründen alle Ressourcen verantwortungsvoll ausschöpfen und weitere Potentiale schaffen, um im Vergleich mit anderen Ostseebädern zu bestehen.

Prof. Dr. Dieter Neßelmann
Fraktionsvorsitzender